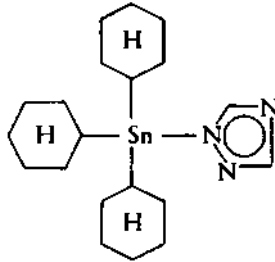


Azocyclotin

Synonym:

Tricyclohexyl-(1,2,4-triazol-1-yl)-zinn

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

Farbloses Pulver; geruchlos;

Dampfdruck (in mbar bei 20 °C): $< 10^{-5}$;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C):	Wasser:	$< 1 \cdot 10^{-5}$
	Cyclohexanon:	< 1
	Isopropanol:	< 1
	Petrolether (80-100 °C):	< 1
	Methylenchlorid:	< 1
	Toluol:	< 1

Vorkommen:

Peropal (25%)

Verwendung:

Akarizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Organische Zinnverbindung. Bei Ratten relativ geringe Absorption (12-15%). Ausscheidung vor allem fäkal (ca. 90%), Rest renal. Kontinuierliche Ausscheidung aus allen Organen.

Nervengift. Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn - je nach Gentypus und Zusatzgiften.

Toxizität:

LD₅₀, Ratte oral 60 mg/kg

LD₅₀ Ratte dermal 1000 mg/kg

LC50 Ratte inhal. 0,018 mg/l/4h

Symptome:

Starke Augen- und Hautreizung, retrosternale Schmerzen nach Verschlucken, ZNS-Depression, Atemdepression, Hirnödem.

Nachweis:*akut:*

GC mit internem Standard nach Derivatisierung.

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

Therapie:*akut:*

Giftentfernung: Auge (Chibro-Kerakain, Isogutt-Augenspülflasche), Haut (mit Roticlean), nach Verschlucken sofort Verdünnung, Magenspülung, Kohle-Pulvis, Natriumsulfat. Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich. Antidot Dimaval. In schweren Fällen Hämodialyse. Volon A soluble i.v. bei Hirnödemen, Augenhintergrundkontrolle (wegen evtl. Gehirnödemen).

chronisch:

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

– Gifttherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch. Viel Bewegung an frischer Luft. Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken. Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel:	Gingko biloba (3x20 mg Tebonin forte)
Schwäche bei „MS“:	Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)
Schlafapnoe:	Theophyllin abends
Tetanie:	Ca-EAP-3x2 Drgs.
Immun-/u. Nervenstörung:	Johanniskraut-Tee trinken